



Wir gratulieren herzlich: 50 Jahre TUS Windheim!

Lebensmittel.Punkt



Wir betreiben Lebensmittelgeschäfte in unserer Region. Deshalb heißen unsere Supermärkte Weser-Einkaufs-Zentrum. Wir wissen, dass uns die Region genauso braucht, wie wir die Region. Wir übernehmen Verantwortung im sozialen, kulturellen und ökologischen Raum unserer Heimat. Gemeinsam mit unseren regionalen Lieferanten erweitern wir das Angebot heimischer Lebensmittel und verbessern damit unsere Lebensgrundlage. 15 Prozent der Lebensmittel, die wir bei WEZ verkaufen,

stammen heute schon aus unserer Heimat. Es sind Lebensmittel von hervorragender Qualität, die nachhaltig und teilweise biologisch erzeugt werden. Helfen Sie uns dabei, diesen Anteil zu steigern. Unser Zeichen für regionale Produkte:

Mit nachbarschaftlichem Gruß

Karl-Stephan Pflüger





Grußworte

Landrat des Kreises Minden-Lübbecke

Der Turn- und Sportverein Windheim/Weser e.V. kann in diesem Jahr ein besonderes Ereignis feiern, nämlich sein 50-jähriges Bestehen. Im Namen des Kreistages und der Verwaltung des Kreises Minden-Lübbecke möchte ich dem Verein zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Als der Sportverein vor nunmehr 50 Jahren gegründet wurde, ahnte sicherlich noch niemand, dass sich aus der damals kleinen Schar von Mitgliedern einmal ein Verein von beachtlicher Größe und Attraktivität entwickeln würde.

In seinen drei Abteilungen Fußball, Turnen und Tischtennis wird ein interessantes und vielfältiges Angebot für verschiedene Zielgruppen vorgehalten. Der Verein bietet seit 50 Jahren den Einwohnern in und um den Ort Windheim die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung und leistet damit sehr viel für die Allgemeinheit. Sportvereine sind - wie hier in Windheim - Institutionen, die das gesellschaftliche Leben in unseren Dörfern ganz wesentlich mitbestimmen.

Freude am Sport und an der Gemeinschaft sind wichtige Beweggründe, warum die Mitglieder des Vereins Ideen und Aktivitäten einbringen und damit das Vereinsleben wesentlich mitgestalten. Die vielen gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten in der Vereinsgeschichte haben

den Zusammenhalt im Verein gefestigt. In der heutigen Zeit werden vielfältige Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer unermüdlich im Einsatz. Es muss viel Zeit, Kraft und oft auch Geld investiert werden, um ein lebendiges Vereinsleben zu pflegen. Immer wieder müssen sich Mitglieder bereit erklären, im Vorstand mitzuarbeiten, als Übungsleiter tätig zu sein, oder einfach bei der einen oder anderen Gelegenheit mit anzupacken.

Ihnen allen gilt meine Anerkennung verbunden mit einem großen Dankeschön. Ich wünsche dem Verein für die zukünftigen Jahre ein gesundes Wachstum, eine gute Kameradschaft und stets Mitglieder, die sich für ihren Verein einsetzen. Dem Verein und allen Gästen wünsche ich bei den anstehenden Feierlichkeiten schöne und harmonische Stunden in Windheim.

Dr. Ralf Niermann, Landrat

Bürgermeister der Stadt Petershagen

„Im Verein ist Sport am schönsten“ – dieses Motto lebt der TuS Windheim e. V. seit nunmehr 50 Jahren mit grossem Erfolg. Zu diesem Jubiläum möchte ich dem Verein meine herzlichen Glückwünsche auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Petershagen aussprechen. Ein halbes Jahrhundert ist Anlass genug, mit Stolz zurückzublicken auf ein reges Vereinsleben, das an Höhepunkten



Dr. Ralf Niermann, Landrat



Dieter Blume, Bürgermeister

wahrlich nicht arm ist. Es ist dem TuS Windheim gelungen, ein hohes Niveau über 5 Jahrzehnte hinweg aufrecht zu erhalten und mit einem vielfältigen Angebot Jung und Alt wie Mann und Frau gleichermaßen für den Sport zu begeistern. Denn wie wir alle wissen, ist Bewegung eine wichtige Voraussetzung, körperlich und geistig leistungsfähig zu bleiben und dem Alltag gewappnet zu begegnen. So kommt dem Verein auch eine wichtige soziale Aufgabe zu.

Mit den Sparten Fußball, Tischtennis und Turnen bietet der TuS Windheim e. V. für jeden Geschmack etwas, womit sich nicht zuletzt sein Erfolg, seine Stellung im Vereinsleben von Windheim und sein langes Bestehen erklären lassen. Darüber hinaus spielen auch Faktoren wie Geselligkeit und Kameradschaft eine nicht unerhebliche Rolle in der Form, dass neben dem Sport auch zahlreiche andere Aktivitäten geboten werden, die das Zwischenmenschliche betonen und maßgeblich dazu beitragen, dass sich die Mitglieder im Verein wohl fühlen und sich aktiv einbringen. Dieses alles wäre freilich nicht ohne das engagierte Wirken des Vorstandes, seiner Mitglieder und zahlreicher freiwilliger Helfer denkbar. Daher gebührt Ihnen an dieser Stelle besonderer Dank. Ich wünsche dem Verein eine erfolgreiche sportliche Zukunft, allen Mitgliedern weiterhin viel Freude bei Sport und Spiel sowie viele schöne Stunden bei den Feierlichkeiten in diesem Jubiläumsjahr.

Dieter Blume, Bürgermeister



Hermann Humcke,
Ortsbürgermeister



Thomas Schickentanz,
Vorsitzender FLWW

Ortsbürgermeister

Liebe Mitglieder und Freunde des TuS Windheim,
sehr geehrte Damen und Herren,

50 Jahre Turn- und Sportverein Windheim/Weser e.V.: – 50 Jahre lang bietet der TuS den Mitbürgerinnen und Mitbürgern des Ortes und der Umgebung ein vielfältiges Angebot sportlicher Betätigungsmöglichkeiten für nahezu für alle Altersgruppen. 50 Jahre lang prägt der Verein durch seine Aktivitäten das dörfliche Leben und trägt sehr wesentlich zur Attraktivität des Ortes bei. 50 Jahre lang engagieren sich ehrenamtlich Menschen für das Allgemeinwohl. Sie nehmen viel Mühen und Verantwortung auf sich, um ein vielfältiges und interessantes Vereinsleben zu gestalten.

50 Jahre lang besteht nunmehr der TuS! - Dieses besondere Jubiläum, zu dem ich im Namen der Ortschaft herzlich gratuliere, gibt Anlass, zurückzublicken und allen Beteiligten Dank und Anerkennung für 50 unvergessene Jahre auszusprechen! Neben dem täglichen Sportbetrieb ragen sportliche und gesellschaftliche Highlights heraus, an die wir uns gern und mit Freude zurückerinnern. Einen Einblick in das vergangene Vereinsleben präsentierte uns bereits eine Bilderausstellung im Haus Curia anlässlich der Markttag.

Gerade durch seine außergewöhnlichen Aktivitäten bot der TuS seinen Mitgliedern und Freunden ganz besondere

Erlebnisse und erfuhr dadurch in der Öffentlichkeit größte Aufmerksamkeit. Erinnert sei an die Freundschaften zu ausländischen Sportlern in Chateau-Thierry (Frankreich), Apeldoorn (Holland), Suwalki (Polen) oder Gladsaxe (Dänemark), die zu gegenseitigen Besuchen - teilweise bis heute – führten. Freizeiten und Fahrten zu Veranstaltungen gehören auch heute noch zu den besonderen Vereinsangeboten.

Bekannte „Sportsgrößen“ wie Detmar Cramer oder das A-Jugend Team vom SV Werder Bremen durften wir in Windheim willkommen heißen. Für den 29. Mai haben sich die ehemaligen Tischtennis-Weltmeister Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner angesagt – wiederum ein Highlight in der Vereinsgeschichte des TuS.

Sehr dankbar bin ich persönlich, dass ich selbst über viele Jahre am Vereinsleben mit all seinen Highlights teilhaben und es auch mitgestalten durfte.

Ich wünsche dem TuS eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und weiterhin ein reges Vereinsleben mit sportlichen Erfolgen, genügend engagierten Mitwirkenden sowie viel Spaß und Freude bei den Aktivitäten.

Hermann Humcke, Ortsbürgermeister

Vorsitzender FLWW Kreis 23 Minden

50 Jahre... oder ein halbes Jahrhundert TuS Windheim...

Hält man sich diesen Zeitraum des halben Jahrhunderts vor Augen, darf der Verein TuS Windheim mit Fug und Recht stolz auf diese Zeit zurückblicken. 50 Jahre sportliches und auch ehrenamtliches Engagement im und für den Verein verdienen höchstes Lob und Anerkennung. Auch wenn sicherlich in diesen 50 Jahren sportliche Erfolge mit nicht so erfolgreichen Zeiten einhergingen, hat der Verein TuS Windheim es doch verstanden, das sportliche Miteinander im Verein stets in den Vordergrund zu stellen und in seinen Sparten, aktuell sind es ja neben dem Fußball Turnen und Tischtennis, stetig zu fördern.

Im Fußballbereich verfolgt der TuS Windheim seit geraumer Zeit das Konzept der nachhaltigen und qualifizierten Nachwuchsförderung. Ein Konzept, dass in Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen mit Sicherheit ein richtiger Weg ist. Auch wenn dieses Konzept nicht von heute auf morgen sportlich erfolgreiche Früchte einbringen kann, lassen sich die ersten Resultate zum Beispiel anhand der aktuellen Zusammensetzung der Spielerkader im Fußballseniorenbereich bereits erkennen – hier spielen überwiegend „Windheimer Jungs“.

Die aus diesem Konzept erkennbare Identifikation mit dem Verein spiegelt sich aber auch im allgemeinen Vereinsleben wieder. Die Mitglieder des TuS Windheim engagieren sich für ihren Verein, wie unlängst am Beispiel der unter Vereinsregie vorgenommene Befestigung des Zuschauerbereiches am Hauptplatz zu sehen war. Ohne derartiges ehrenamtliches Engagement kann ein Verein



Ralph Eigenrauch,
Turnbezirk Minden



Carsten Böhmert,
Vorsitzender WTTV

auf Dauer nicht bestehen und daher möchte ich an dieser Stelle im Namen des Fußballkreises Minden allen ehrenamtlichen Helfern im Verein TuS Windheim, denen, die gewählt in der ersten Reihe stehen, aber auch den vielen ungenannten stillen Helfern im Hintergrund, von Herzen Dankeschön sagen und sie ermuntern in diesem Engagement zum Wohle des TuS Windheim, somit aber auch unseres Fußballkreises, nicht nachzulassen.

Der Fußballkreis Minden wünscht dem Verein TuS Windheim, dass der eingeschlagene Weg weiterhin erfolgreich bestritten werden kann und hierzu ein herzliches „Glück Auf“

Thomas Schickentanz, Vorsitzender FLVW Kreis 23 Minden

Turnbezirk Minden

Turnen, einstmals einziges synonym für sportliche Betätigung muss sich heute im Reigen attraktiver und medienfreundlicher Sportarten seinen Platz erkämpfen. Dabei steht gerade beim Turnen die ganzheitliche Körpererziehung im Vordergrund. Die turnerische Ausbildung in diesem Sinne vermittelt den Menschen Selbstwertgefühl und die Fähigkeit, Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Körpers zu erfahren.

Ich spreche allen Übungsleiterinnen, Übungsleitern, Trainern und allen Verantwortlichen im Vereinsvorstand meine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie

stützen durch Ihren Einsatz die Grundfesten unseres gesellschaftlichen Systems.

Leider sind die für unser Land Verantwortlichen in letzter Zeit dabei, alles was Gut war zu zerstören. Wir hatten die bestausgebildeten Jugendlichen auf der Welt. Jetzt zwingen sie unseren Kindern einen 10-stündigen Arbeitstag auf. Wer kann schon um 16.00 Uhr noch Mathe lernen? Auch kann niemand wenn er um 17.00 Uhr geistig ausgelaugt nach Hause kommt, noch sportliche Leistungen vollbringen.

Damit nehmen Sie den Vereinen die Basis, Mitglieder zu bekommen. Warum?

50 Jahre TuS Windheim

Das sind 50 Jahre aktive Teilnahme am Turngeschehen im Bezirk Minden und darüber hinaus. Gerade die Mädchenturnmannschaften haben Windheim in der Bezirksliga auch über unsere Grenzen hinaus bekannt gemacht.

Mit Ingrid Rode war der TuS Windheim über Jahre im Vorstand des Turnbezirks vertreten. Ich wünsche dem Verein noch viele Erfolgreiche Jahre und starke Unterstützung durch die Ortsansässigen. Dann kann der Verein die anstehenden Stürme gut überstehen.

Ralph Eigenrauch, Turnbezirk Minden

Vorsitzender WTTV Kreis Minden-Lübbecke

Der Tischtenniskreis Minden-Lübbecke gratuliert dem TuS Windheim recht herzlich zum 50jährigen Bestehen. Stellvertretend für den Kreisvorstand darf ich die besten Grüße und Wünsche übermitteln.

50 Jahre TuS Windheim heißt auch seit 1970 Tischtennis in Windheim, einem Mehrspartenverein, der die Zeichen der Zeit erkannt hat, und durch den Zusammenschluss mit benachbarten Vereinen zu einer festen Größe im Kreis gewachsen ist. Der TuS Windheim hat in der Vergangenheit viele gute Talente hervorgebracht und bis in den Erwachsenenbereich halten können. Die „Windheimer“ waren auch schon immer eine eingeschworene Gemeinschaft, die man nur schwer „knacken“ konnte.

Diese vorangegangenen Attribute sind keinesfalls als Kritik sondern positiv gemeint, und ich wünsche dem Verein mit allen Sparten und Mitgliedern auch für die Zukunft alles Gute und weiterhin so viel Erfolg wie bisher!

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die nächsten 50 Jahre!!

*Carsten Böhmert, Vorsitzender
WTTV Kreis Minden-Lübbecke*



Inhalt

Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren wir dem TuS Windheim ganz herzlich. Wir wünschen den Jubiläumswochen einen erfolgreichen Verlauf. Und wenn Sie einmal einen Rat brauchen, sind wir gern für Sie da.



Allianz Janko Lahde und Windheim

Allianz Generalvertretung
Bieder Str. 2 und Talweg 15
32469 Petershagen

oliver.janko@allianz.de
www.allianz-janko.de

Tel. 0 57 02.6 23
Fax 0 57 02.26 73



Seit 1899
Getränke aus Stolzenau

Partner der Gastronomie



Walko
Getränke-
Fachgroßhandel

Biere · alkoholfreie Getränke
Spirituosen · Weine
Getränke-Heimservice
Ausstatter für
Veranstaltungen, Feste und Feiern

Hafenstraße 4 · Stolzenau
Telefon (0 57 61) 10 28 · Telefax (0 57 61) 15 25
email: walko-getraenke@t-online.de



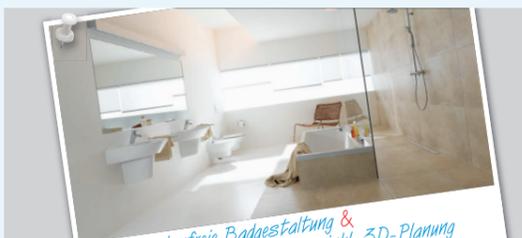
**Herzlichen Glückwunsch
zum 50-jährigen Bestehen**



HILLENKÖTTER

Akustik- und Trockenbau
Decken- und Wandsysteme · Akustik und Design
Dachausbau · Brand- und Wärmeschutz

Hillenkötter Trockenbau GmbH & Co. KG Letelner Straße 97 32423 Minden Telefon 0571/ 9 34 01 -0
Telefax 0571/ 9 34 01 -22
www.hillenkoetter-trockenbau.de



Barrierefreie Badgestaltung &
Badrenovierung inkl. 3D-Planung
Heizung - Bäder - Solar - Erdwärme



witte
HEIZUNGSBAU

Halle 43 · 31604 Raddestorf · Telefon: 05765 444 · Online: www.witte-halle.de

Es war einmal... Mannschaftssport in Windheim an der Weser – Erinnerungen

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts fanden sich einige Fußballbegeisterte aus Windheim und Ilse zusammen um dem runden Lederball nachzujagen. Soweit bekannt, wurde als erster Bolzplatz eine „Kuhweide“ unter den Weiden am Riehebach gefunden. Da man hier aber regelmäßige nasse Füße durch Hochwasser bekommen hatte wurde der Spielplatz in eine ehemalige Sandkuhle hinter dem Bahnhof in östlicher Richtung verlegt.

Aber auch hier wurde man nur kurze Zeit geduldet, dann aber kam Hilfe vom fußballbegeisterten Wilhelm Ernsting, der einen Platz ebenfalls hinter dem Bahnhof (im Volksmund „Riskings Dannen“) zur Verfügung stellte. Die Herrichtung des Spielfeldes wurde von den Fußballinteressierten selbst erledigt.

Zum Training traf man sich auf dem Marktplatz in Windheim und lief dann über Jössen, Loh und Ilse zum Platz bei „Riskings Dannen“. Für die Sportausrüstung hatte ein jeder Spieler selbst zu sorgen, d.h. die Trikots (Schwarz/Weiß) und Schuhe wurden im Schuhhaus Jacke bestellt und konnten dort in Raten abgezahlt werden.

Da der Fußball seinerzeit in der ländlichen Fläche noch nicht organisiert war, wurden nur Freundschafts- und Pokalturniere mit Mannschaften aus Hävern, Westenfeld, Ovenstädt, Petershagen, Maaslingen... ausgetragen.

Der Verein „FC Windheim“, so nannte man sich, wurde

von dem persönlichen Engagement und von der Begeisterung eines jeden einzelnen getragen. So wurden die Reisen zu den Auswärtsspielen überwiegend zu Fuß zurückgelegt, auch im Winter. Auf die andere Weserseite fuhr man mit der Fähre, war die Weser zugefroren überquerte man diese auf dem kürzesten Wege. Da einige Spieler ein Fahrrad besaßen wurden bei gutem Wetter diese benutzt und zwar mussten die Spieler solange hin- und herfahren bis die komplette Mannschaft am Spielort angekommen war.

Ende der zwanziger Jahre erfolgte erstmals die Gründung einer Jugendmannschaft, nähere Daten über Spielbetrieb und Einstellung des Spielbetriebes konnten von mir nicht recherchiert werden.

Nach dem Ende des grausamen zweiten Weltkrieges fanden sich 1946 wiederum begeisterte Frauen, Jungen und Männer zusammen und gründeten den WSC (Windheimer Sportclub).

Als Sportplatzgelände wurde zunächst eine Fläche an der heutigen Kanalstraße in Eigenleistung hergerichtet. Als Vereinslokal diente seinerzeit die Gaststätte „Scheumann am Bahnhof“, hier wurde auch bei schlechtem Wetter „Taktik und Theorie“ eingeübt.

Über die Fußballmannschaft und den anfänglichen Spielbetrieb liegen dem Verfasser keine verwertbaren Informationen vor.



Kreispokalsieger 1928

Überliefert ist allerdings, dass sich der WSC (Windheimer Sportclub) im Jahre 1950 aufgelöst hat und daraus wiederum der FCW (Windheimer Fußballclub), alter Vereinsname aus den zwanziger Jahren, entstanden ist. Es konnte eine I. und auch II. Mannschaft aufgestellt werden, welche auch am damaligen offiziellen Spielbetrieb teilnahmen.

Die I. Mannschaft spielte in der damaligen 2. Kreisklasse-Nord mit anfänglichen Erfolgen. Im Laufe des Jahres 1952 müssen erhebliche interne Dissonanzen aufgetreten sein, so dass die I. Mannschaft auseinanderbrach und sich auflöste. Die noch intakte II. Mannschaft musste nun den Part der I. Mannschaft übernehmen. Leider waren die Spieler mit dieser Aufgabe überfordert, rutschten in der Wertungstabelle in den Keller und lösten sich Ende 1953 auf.

Dieses war auch das Ende des FCW (Windheimer Fußballclub). Wie bekannt, erfolgte dann erst in 1964 die Gründung des „TuS Windheim“.

Es ist anzumerken, dass die ersten Zusammenkünfte der Fußballinteressierten wiederum in der Gaststätte „Scheumann am Bahnhof“ stattfinden.

Willi Hachmeister

Anwesenheitsliste zur Gründerversammlung des TuS Windheim am 19. Juni 1964

Nr.	Name	Vertrauen	Nr.	Name	Vertrauen
1.	Günther, Paul		32.	Wegmann, August	TuS, Hacht
2.	Koos, Kurt	Allgem.	33.	Wieser, Einar	T.
3.	Braun, Gerd	Allgem.	34.	Winkel, Gerd	T. u. Hacht
4.	Jacke, Willi	Allgem.	35.	Winkel, Gerd	T. u. Hacht
5.	Kunze, Hans	"	36.	Winkel, Gerd	T. u. Hacht
6.	Loh, Hans	"	37.	Winkel, Gerd	T. u. Hacht
7.	Hanke, Rudi	Ger. Tümen			
8.	" Hans	"			
9.	Johann, Hans	Allgem.			
10.	Hack, Kurt	"			
11.	Winkel, Hugo	"			
12.	Klopp, Willi	"			
13.	Hack, Willi	"			
14.	Kunze, Hans	"	38.	Winkel, Gerd	TuS
15.	Winkel, Gerd	TuS u. Hacht	39.	Winkel, Gerd	"
16.	Winkel, Gerd	Allgem.	40.	Winkel, Gerd	Allgem.
17.	Kunze, Hans	TuS	41.	Winkel, Gerd	TuS
18.	Braun, Gerd	Allgem.	42.	Winkel, Gerd	TuS
19.	Winkel, Gerd	Hacht u. TuS	43.	Winkel, Gerd	Allg.
20.	Winkel, Gerd	T. u. Hacht	44.	Winkel, Gerd	Allg.
21.	Hanke, Rudi	Allgem.	45.	Winkel, Gerd	Allg.
22.	Braun, Gerd	T. u. Tümen	46.	Winkel, Gerd	TuS
23.	Winkel, Gerd	TuS	47.	Winkel, Gerd	TuS
24.	Winkel, Gerd	"	48.	Winkel, Gerd	TuS
25.	Winkel, Gerd	TuS u. Hacht	49.	Winkel, Gerd	TuS
26.	Winkel, Gerd	Allgem.	50.	Winkel, Gerd	TuS
27.	Winkel, Gerd	TuS	51.	Winkel, Gerd	TuS
28.	Winkel, Gerd	"	52.	Winkel, Gerd	TuS
29.	Winkel, Gerd	Hacht u. TuS	53.	Winkel, Gerd	TuS
30.	Winkel, Gerd	TuS	54.	Winkel, Gerd	TuS
31.	Winkel, Gerd	"	55.	Winkel, Gerd	TuS

XXXXXXXXXX

24. Juni 1964

Gründungsprotokoll vom 19. Juni 1964

Am 19. Juni 1964 fand in der Gastwirtschaft Meyer die Gründungsversammlung für einen Windheimer Turn- und Sportverein statt. Die anwesenden 57 Damen und Herren waren von Herrn Rode durch Handzettel eingeladen. Der Beschluß zur Gründung eines Windheimer Turn- und Sportvereins ist von der Versammlung einstimmig gefaßt.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, in möglichst großer Breitenarbeit den Sport zu fördern. Da sich die männliche Jugend für Fußball ausgesprochen hat, wurde an die Gemeinde ein Antrag gestellt, die Sportplatzfrage in der nächsten Ratssitzung zu behandeln. Für die älteren Mitglieder soll wöchentlich ein Sportabend stattfinden, ebenso für Frauen. Als wichtigster Punkt in der Vereinsarbeit wurde die Förderung der Sportjugend herausgestellt.

Aus der Versammlung heraus ist ein Ausschuß von 15 Vereinsmitgliedern gewählt, der aus seiner Mitte kommissarisch einen Vorstand wählen und eine Satzung ausarbeiten soll. Die nächste Generalversammlung hat die Entscheidung über die Wahl und Anerkennung der Satzung.

Das Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern:
 Frau Hanke, Frl. Kaiser, den Herren W. Jacke, Klopp, Linder, Koch, W. Meyer, Heuer, Altvater, Rode, Brinkmann, Wiesler, F. Jacke, Bob, Hansenberg.

Die erste Arbeitssitzung des Ausschusses ist am 26. Juni 64 im Gasthaus Meyer.

Der erste Übungsbetrieb soll möglichst bald in der Turnhalle aufgenommen werden, wozu ein entsprechender Antrag an die Gemeinde zur Benutzung der Halle gestellt wurde.

Die Versammlung wurde um 22 Uhr von Herrn Rode geschlossen.

XXXXXXXXXX

Veranstalter: www.gewerbe-und-marktverein-windheim.de

Jubiläums-Konzert



24. Oktober 2014
Kirche Windheim



Lassen Sie sich verzaubern von den einzigartigen Stimmen und Klängen des Schwarzmeer Kosaken-Chores unter der Leitung von Peter Orloff.

Vorverkauf **23,50 €**

Abendkasse **25,00 €**

Preise inklusive 7% MwSt.

hier Vorverkauf!

Vorverkauf in Windheim:

- Farben Hölscher, Weserstr. 20
- Elektro Wallbaum, Weserstr. 8
- Volksbank, Weserstr. 2

moderne Heizungs-, Solar- + Photovoltaik-anlagen

vom eingetragenen Fachbetrieb beraten, geplant, montiert



Tel. (0 57 05) 4 56

Fax (0 57 05) 2 13

Heizung
Sanitär
Elektro
Sonnenkollektoren
Brennwerttechnik
Photovoltaik

Ilsener Landstraße 15 · 32469 Petershagen
Email: groesener@web.de · www.roesener-haustechnik.de

TAXI ALTVATER GmbH

- Flughafen transfer
- Kleinbusse
- Krankenfahrten: Chemo-, Bestrahlungs-, Dialyse- und Rollstuhlfahrten
- Stadt- und Fernfahrten

Logeweg 11 · 32469 Petershagen

Tel. 0 57 05-7177

Nach dem 2.ten Weltkrieg

In Windheim schlossen sich nach Ende des „zweiten Weltkrieges“ zwischen Ostern und Pfingsten 1946 wiederum sportbegeisterte Frauen, Jungen und Männer zusammen und gründeten des WSC (Windheimer Sportclub) mit den Abteilungen „Frauen-Handball“ und „Herren-Fußball“.

Schnell konnte dank des Windheimer Förderers und Sponsors „Wäschefabrik Wilhelm Meyer“ eine Frauen-Handball-Mannschaft aufgestellt werden, welche auch am offiziellen Spielbetrieb teilnahm.

Als Sportplatzgelände wurde zunächst die Fläche hinter der ehemaligen Berufsschule der heutigen Kanalstraße in Eigenleistung hergerichtet. Als Vereinslokal diente sei-

nerzeit die Gaststätte „Scheumann am Bahnhof“, hier wurde auch bei schlechtem Wetter „Taktik und Theorie“ eingeübt.

Erster Trainer war Willi Pohlmann, welcher zusammen mit dem Arzt Dr. Fernholz, sowie Fritz Vogel und Wilhelm Meyer die Mannschaftsaufstellungen vorgenommen haben. Nachfolgetrainer wurde Albert Helligrath (ehemals Hindenburg Minden).

Es wurde zeitgemäß Großfeld-Handball gespielt. Die Trikots wurden von den Handballerinnen zu Beginn in Eigenleistung gestrickt. Später dann wurden von der Firma „Meyer & Co.“ Trikots genäht und den Spielerinnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Firmenchef Wilhelm Meyer





war ein begeisterter Anhänger und Sponsor des Damenhandballs, so erhielt jede erfolgreiche Torschützin für jedes geworfene Tor einen handgenähten Büstenhalter.

Der sportliche Erfolg stellte sich bereits zu Ostern 1948 ein (zwischendurch wurde die Mannschaft durch Spielerinnen aus Gorspen-Vahlsen verstärkt). Die Mannschaft stand im Endspiel um die Kreismeisterschaft und konnte diesen Titel auf dem Hindenburg-Sportplatz in Minden gewinnen!

Von dieser sportlichen Leistung angetan, übernahm nun der in Handballkreisen bekannte Trainer Albert Helligrath aus Minden die Mannschaft und bereitete sie auf die Ostwestfalenmeisterschaft vor. Für seine Tätigkeit wurde er in Naturalien entlohnt.

Die weiten Fahrwege zu den Auswärtsspielen legte die Mannschaft zuerst mit einem von den englischen Militärs geliehenen LKW zurück. Später erfolgte die Anreise mit einem Bus, die Fahrtkosten teilten sich die Spielerinnen und die mitreisenden Fans. Das Benzin wurde ebenfalls privat besorgt.

Sportlich gesehen unterlag man im letzten Vorrundenspiel zur Ostwestfalenmeisterschaft in Oppenwehe und verspielte alle Titelchancen.

Hiernach begann die Liebe zum Frauen-Handball zu bröckeln und eigene persönliche Interessen traten in

den Vordergrund. Schließlich war eine vollständige Mannschaft nicht mehr aufzustellen und der Spielbetrieb wurde eingestellt. Im Herbst des Jahres 1950 wurde die Frauen-Handball-Mannschaft aufgelöst und abgemeldet.

Willi Hachmeister

xxxxxxxxxx

Abschlußwertungen im Fußballkreis
Punktspielsaison 1953 beginnt im Kreis am 9. August

Wie bereits berichtet tragen am kommenden Sonntag die beiden Gruppenleiter der 2. Fußball-Kreisklasse, RW Maaslingen und der in einem besonderen Entscheidungsspiel über die punktgleiche Mannschaft von Volmerdingsen erfolgreich gebliebene TuS Holzhausen das entscheidende Treffen um die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse auf neutralem Neesener Platz aus. Unabhängig von dem Ausgang steigen beide Mannschaften zur 1. Kreisklasse auf und nehmen die Plätze von den als Absteiger bereits feststehenden Vertretungen von Frille und Dehme ein.

Anläßlich des Entscheidungsspieles können wir heute auch die Abschlußwertungen der beiden Gruppen nach dem amtlichen Stand der Kreisfußballleitung veröffentlichen:

Gruppe Nord					
1. Maaslingen	24	19	2	3	86:36 40:8
Res. Porta-Neesen	24	18	2	4	88:36 38:10
1. Königstor	24	16	4	4	94:39 36:12
1. Wietersheim	24	17	1	6	81:33 35:13
1. Ovenstädt	24	15	4	5	78:46 34:14
Res. VfL Minden	24	9	4	11	54:61 22:26
Res. Gorspen-Vahlsen	24	9	2	13	53:61 20:28
Res. Petershagen	24	8	3	13	42:68 19:29
1. Quetzen	24	8	1	15	48:54 17:31
Res. Todtenhausen	24	6	4	14	36:53 16:32
1. Windheim	24	6	1	17	21:79 13:35
1. Cammer/Päp.	24	5	2	17	55:69 12:36
1. Kuhlenkamp	24	4	2	18	26:127 10:38



Schützendes PMMA-Abdichtungs- system für Balkone & Terrassen

- dauerhaft
- dicht
- schnell

Fachverleger in Ihrer Nähe finden

Besuchen Sie unsere Fachverleger-Empfehlung auf www.westwood.de und finden Sie einen zertifizierten Verarbeiter in Ihrer Nähe. Die Kontakte der Verarbeiter erhalten Sie anschließend per Email. Auf Ihren Wunsch wird Ihre Anfrage weitergeleitet und Sie erhalten ein kostenloses Angebot des Verarbeiters.

WestWood Kunststofftechnik GmbH · An der Wandlung 20 · 32469 Petershagen
Fon: +49 5702 8392-0 · info@westwood.de · www.westwood.de



WestWood®
Qualität + Erfahrung



Jahre



Fußball

PLENGE & PLENGE
GmbH & Co. KG

jp

wünscht dem TuS Windheim
alles Gute und
weiterhin viel Erfolg!

Bahnhofstraße 73
32469 Petershagen
Telefon 05702-4413

Innenraumbegrünung
Dekorationen
Fluorop
Hochzeitsschmuck
Hydrokulturen

Kellermann
Floristik

50 Jahre Fußball - eine wechselvolle Geschichte

TuS-Windheim
Fußball-Senioren

Der Weltmeistertitel im Jahre 54 und sicherlich auch die Einführung der Bundesliga im Jahre 64 lösten in den Folgejahren einen wahren Fußballboom aus. Auch Windheimer Jungs wollten Fußball spielen und nahmen daher Wege zu den Nachbarvereinen in Gorspen-Vahlsen und Lahde in Kauf, um sich den dortigen Vereinen anzuschließen. Nachdem unser Verein am 19. Juni 1964 ins Leben gerufen wurde, war es die logische Folge, nunmehr auch in Windheim Fußball zu spielen. Da sich im Vereinsarchiv keine lückenlose Chronik findet, lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen, wem zu verdanken ist, dass auch noch heute in unserer kleinen beschaulichen Ortschaft Windheim der Ball rollt. Noch im Gründungsjahr wurden jedenfalls Aktivitäten entwickelt, um auch eine Fußballsparte im Verein zu integrieren.

Die vordergründig wichtigste Frage war in diesem Zusammenhang, ein Areal zum Trainieren und zur Austragung von Punkt-spielen zu finden und herzurichten. Den damaligen Gemeindevertretern ist es zu verdanken, dass ein bis dahin landwirtschaftlich genutztes Grundstück an der Kanalstraße angepachtet und in Eigenleistung zur Sportanlage umgewandelt werden konnte. Insofern ist kein Unterschied zu heute festzustellen, da dort nach wie vor immer noch dem runden Leder nachgejagt wird.

Der Spielbetrieb wurde unmittelbar nach der Fertigstellung der Sportanlage mit einer Seniorenmannschaft und zwei Jugendmannschaften im Jahr 1965 aufgenommen. Insbesondere in den ersten Jahren erfreute sich die Fuß-

ballsparte immer größer werdender Beliebtheit, während andere Aktivitäten weniger oder sogar eingestellt werden mussten. Bereits im Spieljahr 66/67 konnte der erste große Erfolg der Fußballsparte verzeichnet werden. Der 1. Herrenmannschaft gelang der Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Auch die äußeren Rahmenbedingungen konnten im Jahr 1966 durch die Herstellung einer Umkleidekabine verbessert werden. Die Ausführung in Leichtbauweise würde sicherlich nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen, gleichwohl konnten dadurch die Voraussetzungen insgesamt geschaffen werden, um einen geordneten Spielbetrieb durchführen zu können.

Als Vorläufer des heutigen Stadtpokals wurde seinerzeit der Amtspokal ausgetragen. In diesem Wettbewerb sorgte unsere Stammformation 1969 für eine große Überraschung, nachdem sie als krasser Außenseiter den TuS Lahde mit 2:1 bezwingen konnte.

Die Bestrebungen, die Rahmenbedingungen stetig zu verbessern, konnten mit der Erweiterung des Umkleidegebäudes durch 2 Duschräume und die Installation einer Flutlichtanlage in den Jahren 1971 und 1972 erfolgreich umgesetzt werden. Zur organisatorischen Erleichterung trug im Jahr 1972 auch die erstmalige Anschaffung eines Bullis bei, dessen Einsatz vornehmlich der Jugendarbeit vorbehalten war. Aus vorliegenden Daten lässt sich herleiten, dass nicht zuletzt die Bildung einer B-Jugend zum Anlass genommen wurde, um diese für damalige Verhältnisse zweckmäßige Entscheidung zu



Amtspokal Windheim an – TuS Windheim!

Überraschend bis ins Finale vorgestoßen / Glück beim 2:1 über TuS Lahde

Freude herrscht seit gestern beim TuS Windheim. Die eigene Stammmannschaft brachte das Kunststück fertig, acht Tage nach dem Gewinn des Jugend-Amtspokal (in Döhren 4:3 über Germania Frille) auch die Senioren-Trophäe zu erstreiten! Im gestrigen Endspiel gab es ein etwas glückliches, aber vielumjubeltes 2:1 (1:1) über TuS Lahde. Vorausgegangen war in der Zwischenrunde ein sensationelles 4:2 (2:2, 1:1) nach Verlängerung über VfB Gorspen-Vahisen nach Toren von J. Altvater (3) und Bruns (Krömer und Ott für den VfB). Auch TuS Lahde benötigte eine Spielzeit-Verlängerung, um SV Ilvese/Heimsen 2:1 (Schneider, Schäkel bzw. Schröder) zu bezwingen und das Finale zu erreichen.

Der erst fünf Jahre alte Verein, der gestern ein wohlüberlegtes Abschlussprogramm seiner Werbeweche – mit dem neuen Kinder-Fanfarezug, der Kinderturnabteilung, Volkstänzen und der Frauenriege – bot, glich durch Bruns nicht nur die schnelle 1:0-Führung des TuS Lahde durch Borggrewe bis zur Pause aus, sondern erzielte durch denselben Schützen kurz vor dem Abpfiff auch das glückliche Siegestor. Lahde, spielerisch leicht überlegen, imponierte durch seine mannschaftliche Geschlossenheit. Die sehr fair geführte Partie, nach der Amtsbürgermeister Wiegmann die Trophäe überreichte, stand unter der ausgezeichneten Schiedsrichterleitung von KSO Normann Soell (Bad Oeynhausen).

treffen. In den Folgejahren entwickelte sich unsere 1. Mannschaft zu einem Spitzenteam in der 2. Kreisklasse. Mehrfach war man nah dran, den Aufstieg in die damalige 1. Kreisklasse zu schaffen. Das Hauptaugenmerk hat seinerzeit im Verein immer auf der eigenen Jugendarbeit gelegen. Flankiert von einer vorbildlichen Nachwuchsförderung konnte die Qualität der 1. Mannschaft stetig gesteigert werden. Das Interesse für junge Nachwuchskräfte am Fußball konnte insbesondere durch die Pflege von internationalen Kontakten gesteigert werden.

In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass bereits im Jahr 1974 das 1. internationale Jugendturnier mit Mannschaften aus Holland, Dänemark und Frankreich ausgerichtet werden konnte.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang W. Meyer, der Im pulsgeber und Motor für den Austausch von internationalen Kontakten war, die sich heute leider nicht mehr in dem Umfang pflegen und organisieren lassen, wie das seinerzeit der Fall gewesen ist.

Als Folge der guten Jugendarbeit gelang im Jahr 1977 der lang ersehnte Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In einem Entscheidungsspiel setzte sich unsere 1. Mannschaft unter Trainer Willi Salge und Betreuer Helmut Hanke mit 2:1 gegen den Mitkonkurrenten ESV Minden durch. Nicht ungewöhnlich für damalige Verhältnisse, dass über 500 Zuschauer diese Begegnung verfolgten. Das Jahr 1977 war auch gekennzeichnet vom Stadtpokalwettbewerb

in Wasserstraße. Dort unterlag man erst im Elfmeterschießen dem TuS Petershagen im Endspiel. Vorausgegangen waren 90 dramatische Minuten, in denen unser Team in den letzten 20 Minuten einen 3:0 Vorsprung aufholen konnte und somit das Elfmeterschießen erzwang. Auch dieser zur Entscheidung notwendige Wettbewerb war an Spannung kaum zu überbieten.

Nach den ersten fünf sowie einem folgenden zweiten Durchgang lagen beide Kontrahenten immer noch gleichauf und erst im dritten Anlauf kamen die Petershäger zu einem hauchdünnen 13:12 Vorteil, der letztlich zum Sieg der Weserstädter reichte.

Leider verliefen die Jahre im Gefolge des Aufstiegs nicht mehr so erfolgreich wie vorher. In der 1. Kreisklasse konnte man nicht mehr so durchsetzen, wie dies noch in der tieferen Spielklasse der Fall war. Leistungsmäßig musste man sich eher nach unten als nach oben orientieren. Diese Situation war nicht zuletzt der Problematik geschuldet, dass Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung standen und Nachwuchsspieler aus den eigenen Reihen sich nicht anboten.

Bereits im Jahr 1978 war man gehalten, mit unserem Nachbarverein TSG Neuenknick eine Spielgemeinschaft zu bilden. Aufgrund der anfänglichen Findungsphase konnte nicht erwartet werden, dass sich die personellen Defizite im Seniorenbereich kurzfristig lösen ließen. Der Abstieg in die 2. Kreisklasse im Jahr 1981 nach

vierjähriger Spielzeit im Kreisoberhaus war daher auch die logische Konsequenz und ereilte unseren Verein nicht unvorbereitet.

Ein bedeutsamer Beschluss konnte im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 1983 herbeigeführt werden. Dem Wunsch der Jugendabteilung, einen Gemeinschaftsraum im Bereich der Sportanlage zu errichten, wurde in der Versammlung entsprochen.

Durch Eigenleistung und mit finanzieller Unterstützung der Stadt war es möglich, diesen Raum an das bestehende Umkleidegebäude anzubauen.

Nur wenige Monate nach der Beschlussfassung konnte die Einrichtung seiner Bestimmung feierlich übergeben werden.

Erfreulich war, dass sich die Spielgemeinschaft mit der TSG Neuenknick nach und nach positiv entwickelte und man in der Folge wieder verstärkt auf eine solide Jugendarbeit setzen konnte. Unter der sportlichen Leitung von Willi Salge und Hermann Humcke sowie Gerd Senger als Betreuer gelang der 1. Mannschaft im Spieljahr 83/84 der erneute Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Mit einem eindrucksvollen Punktevorsprung konnte schon frühzeitig der Sprung ins Oberhaus erreicht werden. 1986 übernahm erstmalig ein auswärtiger Trainer die sportliche Leitung der 1. Mannschaft. Nachfolger von



Kreisliga führten. Erst durch eine 2:0 Niederlage in einem Entscheidungsspiel gegen den TuS Lahde/Quetzen vor 800 Zuschauern wurde der Abstieg aus dem Kreisoberhaus besiegelt. Das Entscheidungsspiel bzw. die Wiederholung der diesbezüglichen Begegnung war notwendig geworden, nachdem der TuS erfolgreich Einspruch gegen die Spielwertung des vorangegangenen, verlorenen Punktspiels gegen den Nachbarverein eingelegt hatte. Die Neuansetzung wurde durch das Urteil

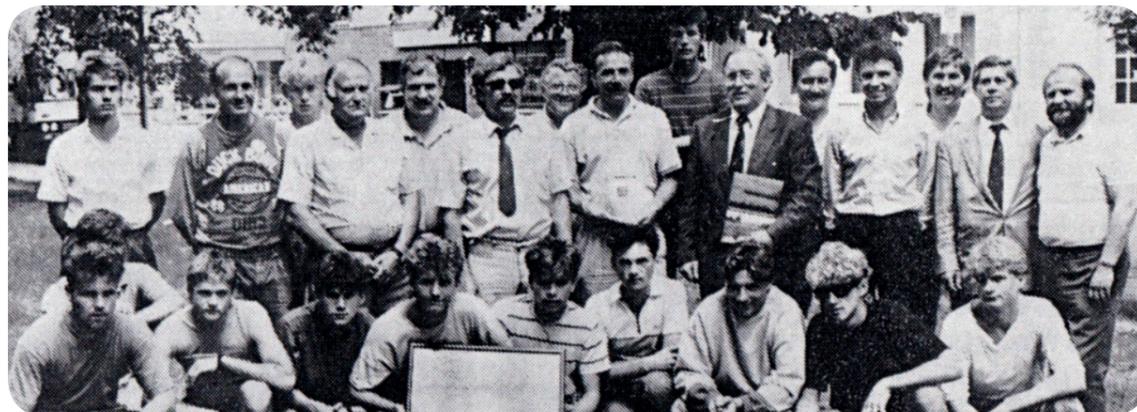
Endgültig: Lahde schickt Windheim in die B-Liga
Nach Gerichtsmarathon 2:0-Sieg vor 1000 Zuschauern auf dem Spielfeld

der Bezirkspruchkammer angeordnet, nachdem diese dem Schiedsrichter einen Regelverstoß nachgewiesen hatte.

Die Nachfolge von W. Frederich trat 1995 das Trainergespann Winkelhake/Pahnke an. Mit diesen beiden Verantwortlichen hatte die damalige Spartenleitung ein glückliches Händchen bewiesen. Nach nur einem Jahr in der Kreisliga B wurde im Jahr 1996 der erneute Aufstieg in die Kreisliga A geschafft. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass dieser Erfolg unter sehr ungünstigen personellen Bedingungen erreicht werden konnte, nachdem die Trainer gefordert waren, die Mannschaft auf den bedeutsamen Positionen neu zu besetzen.

Das Jahr 1995 war auch gekennzeichnet von einem außersportlichen Höhepunkt. Ein großes Problem konnte noch in 1994 entschlossen in Angriff genommen und 1995 abgeschlossen werden: Das Umkleidegebäude befand sich in einem stark renovierungsbedürftigen Zustand und stellte sich insbesondere unter hygienischen Gesichtspunkten als nicht mehr zumutbar dar. Zu bedauern ist, dass seinerzeit die Stadt dem vereinsseitigen Vorschlag, das vorhandene Gebäude durch ein neues zu ersetzen, nicht folgen konnte.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt und des Landes war es allerdings möglich, ein mit der Verwaltung abgestimmtes Sanierungskonzept in Eigenregie zu bewerkstelligen.





einigen nennenswerten Erfolgen auf sich aufmerksam machen. Herausragend waren die Erfolge bei den Ü 32 Kreismeisterschaften, bei denen man dreimal in Folge den Kreismeistertitel erringen konnte.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels machen sich auch in den Sportvereinen bemerkbar. Vor dem Hintergrund rückläufiger Geburtenraten ist es daher erfreulich, dass unser Verein momentan noch über zwei intakte am Punktspielbetrieb teilnehmende Seniorenmannschaften und ein Altherrenteam verfügt. Auch die Fusion im Jugendbereich mit dem VfB Gorspen-Vahlsen hat sich als Schritt in die richtige Richtung erwiesen. Erst dadurch ist es möglich geworden, nahezu allen Jahrgangsstufen das Fußballspielen in Windheim zu ermög-

lichen. Wenn sich zudem in den letzten Monaten eine Gruppe mit M. Gebhardt an der Spitze gefunden hat, in der Fußballsparte Verantwortung zu übernehmen, ist dies sehr zu begrüßen und gibt Anlass zur Hoffnung, dass auch in den nächsten Jahren der Fußball in Windheim noch rollt.

Sicherlich könnten noch viele Einzelheiten aus dem Bereich der Fußballsparte aufgezählt werden. Hierzu zählen vor allem die vielen außersportlichen Ereignisse, ohne die ein Miteinander im Verein nicht funktioniert und die einen lebenswerten Verein erst ausmachen. Darauf wird sicherlich vereinzelt noch an anderer Stelle in Form von Bildern und vielleicht auch Texten näher eingegangen. Mit der vorstehenden Kurzfassung war beab-

sichtigt, das Fußballgeschehen im TuS Windheim von damals bis heute einmal chronologisch aufzuarbeiten und dabei die bedeutsamen Ereignisse darzustellen. Insofern wird um Nachsicht gebeten, wenn sich daraus kein Anspruch auf Vollständigkeit herleiten lässt. Ich würde mich allerdings freuen, wenn die wichtigen Momente Erwähnung gefunden haben und damit verbunden auch die eine oder andere Erinnerung geweckt werden würde.

Ulrich Emme



Das Nordmann-Team bietet individuelle Beratung zur Umsetzung Ihrer Wünsche im Bad und Heizungsbereich.

Innovative Heiztechnik
Ralf Nordmann berät Sie gern!

- ◆ Solarthermie
- ◆ Wärmepumpe
- ◆ Biomasse-Heizungen
- ◆ Energiekonzepte für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ◆ Photovoltaik
- ◆ Blockheizkraftwerke
- ◆ vorhandene Gas-/Öl-/Holz-Heizungen werden im Kundendienst betreut

Bad-Designerin Heidrun Nordmann freut sich, Sie in der über 1.000 Quadratmeter großen Ausstellung beraten zu können!

Bäder und mehr
nordmann **STEYERBERG**
Sarninghäuser Straße 9
31595 Steyerberg
Tel.: (05764) 96 10-0 • Fax: (05764) 96 10-40
www.nordmann-bad.de

bd Zahntechnik GmbH
Partner der Profis

Moderne Zahntechnik aus Meisterhand

BD Zahntechnik GmbH
 Nienburger Straße 12
 32469 Petershagen
Telefon: 05702-4666
info@bd-zahntechnik.de

TuS-Fußballjugend 50 Jahre

TuS-Windheim
Fußballjugend

Schon recht bald nach der Gründung folgten auch erste Überlegungen eine Jugendfußballabteilung ins Leben zu rufen. Diese Überlegungen dienten zu dieser Zeit der langfristigen Sicherung des Seniorenfußballs durch nachrückende, junge Fußballer. Ist dieses natürlich auch heute noch ein wichtiges Ziel der Jugendarbeit im Verein, so hat sich die Gewichtung doch durch die gesellschaftliche Entwicklung etwas verschoben. Gesellschaftliche und soziale Komponenten spielen heute eine immer größere Rolle, gibt es doch in einem kleinen Ort wie Windheim für Kinder und Jugendliche nur sehr eingeschränkte Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

So nahm im Jahr 1967 erstmals eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Hieraus entwickelte sich in den siebziger und achtziger Jahren unter maßgeblichem und unermüdlichem Einsatz insbesondere des langjährigen Jugendobmanns Willi Salge sowie Uli Emme eine blühende Jugendfußballsparte. Über viele Jahre konnten alle Teams von der F-Jugend bis zur A-Jugend besetzt werden.

Aber nicht nur die sportlichen Erfolge seien erwähnt, hier neben zahlreichen Stadtmeistertiteln insbesondere der Kreispokalsiege der A-Jugend im Jahr 1989 und 1999.

Auch mehrtägige Radtouren und Zeltlager im norddeutschen Raum, die Berlin-Fahrten, vor allem aber die zahlreichen Reisen in fremde Länder wurden zum festen Bestandteil der Jugendfußballsparte und zu unvergesslichen Erlebnissen für alle Beteiligten. Bereits 1971 erfolgte

eine erste Fahrt der A-Jugend nach Frankreich, später folgten Reisen nach Dänemark und zwei Fahrten der A-Jugend nach Suwalki/Polen. Insbesondere die Fahrten nach Polen erforderten zu Zeiten des kalten Krieges einen enormen Planungsaufwand, den man nur mit den unvergesslichen Erlebnissen einer völlig fremden Kultur rechtfertigen konnte.

Entwickelten sich auch aus diesen Reisen Gegenbesuche (eine A-Jugend aus Polen war im Jahr 1991 mit einer mit zahlreichen Auswahlspielern gespickten A-Jugend eine Woche zu Gast in Windheim) so hat sich eine „Vereinsfreundschaft“ über viele Jahrzehnte etabliert, nämlich die zwischen WWNA-Apeldoorn aus den Niederlanden und dem TUS. Auch aktuell erfolgen jährliche Gegenbesuche zu Turnieren. Zahlreiche persönliche Freundschaften werden bis heute intensiv gepflegt.

Schwieriger wurde die Entwicklung zum Ende der achtziger/Beginn der neunziger Jahre. Weniger Kinder und Jugendliche durch geburtenschwache Jahrgänge sowie ein verändertes Freizeitverhalten durch Tennisboom und andere Trendsportarten zerrten an der Jugendfußballsparte. Der Versuch hier durch wechselnde Spielgemeinschaften (zunächst über viele Jahre mit der TSG Neuenknick, in jüngerer Zeit mit der SG Döhren/Wasserstrasse) gegenzusteuern hat doch bei genauerer Betrachtung nur kurzzeitigen Erfolg gebracht. So wurde unter Federführung des langjährigen Jugendobmanns Sven Altvater vor einigen Jahren die Maßgabe „back to the roots“ ausgerufen.



Seither wird versucht so lange wie möglich eigene Mannschaften zu melden und nur noch im oberen Jugendbereich auf Spielgemeinschaften zurückzugreifen.

So nehmen derzeit von den Mini-Kickern bis zur D-Jugend Mannschaften des TUS am Spielbetrieb teil, von der C-Jugend bis zur A-Jugend bilden wir seit dem Sommer 2013 eine Spielgemeinschaft mit dem VfB Gerspenvahlsen, die sich dank freundschaftlicher und guter Zusammenarbeit mit den Verantwortliche des VfB bewährt hat.

Ein Ausblick für die Zukunft bleibt angesichts der vielen Unwägbarkeiten, insbesondere der steigenden Ansprüche der Kinder und Eltern sowie der immer schwierigeren Suche nach Jugendtrainern, sehr fragil. Wir hoffen sehr

auf eine breite Unterstützung der dörflichen Gemeinschaft für unsere Arbeit mit den derzeit rund 75 Kindern und Jugendlichen. Nur so wird der Fortbestand des Jugendfußballs in Windheim gesichert.

*E-Jugendtrainer
Oliver Janko*



ELEKTRO
LAMPE GmbH

E-CHECK
Fachbetrieb

**Ihr starker Partner
in Sachen Elektrotechnik**

Installationstechnik	Daten-/Netzwerktechnik	Brandmeldetechnik
Geschäfts-/Wohnungsbau	Telefonanlagen	Antennentechnik
Industrieanlagen	Alarmanlagen	Elektro-Heizungsanlagen
Beleuchtungsanlagen	Photovoltaik	Kundendienst

Horstweg 2 · 32469 Petershagen · Tel. 05707/2105 · Fax 05707/2835 · www.elektrolampe.de

Tel.: 05702 / 89 02 44 www.kuechen-lahde.de
Fax: 05702 / 89 02 43 info@kuechen-lahde.de

Willi König
Bahnhofstr. 61
32469 Petershagen/Lahde

**IHR
KÜCHENKÖNIG
AUS LAHDE**

Auto und Shop

**Kfz-Dienstleistungen
Reifen-Service
Ersatzteile und Zubehör**

inh.: K.-H. Thiemeyer

Telefon **05705 / 71 34**
32469 PH-Windheim
Weserstraße 28
und Osterstor 23



TuS-Fußballjugend im Ausland

50 Jahre

TuS-Windheim
Fußballjugend






Unsere Nachbarn ein wenig kennenlernen, Jugendlichen aus den Nachbarländern begegnen, das haben wir immer als wichtig angesehen.

Im Jahre 1971 hatte der Verein die Möglichkeit, durch Vermittlung eines Verbandssportlehrers eine Woche nach Südfrankreich zu fahren. Wir spielten in Marseille und in Nizza und es gab deftige Niederlagen.

1972 kamen zu einem Jugendturnier erstmals Mannschaften aus Chateau-Thierry und Apeldoorn nach Windheim. Die Verbindung zu den Franzosen kam zustande durch Mitarbeiter der Melitta-Niederlassung in Frankreich. Der Kontakt zu WWNA Apeldoorn ist bis heute nicht abgerissen. Regelmäßig besuchen wir die A- und B-Jugendturniere und wir bekommen das eine oder andere Mal Besuch von unseren niederländischen Freunden.

1973 erhielten wir eine Einladung zur 50-Jahr Feier des Gledsaxe Boldklub/Kopenhagen. Es gab wiederholt gegenseitige Besuche.

Ende der 80er, Anfang der 90er fanden mehrfach durch Vermittlung von Andreas Dusinski Begegnungen mit Suwalki/Polen statt. Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums gab es den Gegenbesuch aus Suwalki mit tollen Erlebnissen.

Im Jahre 1981 war unsere A-Jugend für eine Woche in England. Standort war ein Ort in der Nähe von Bristol.

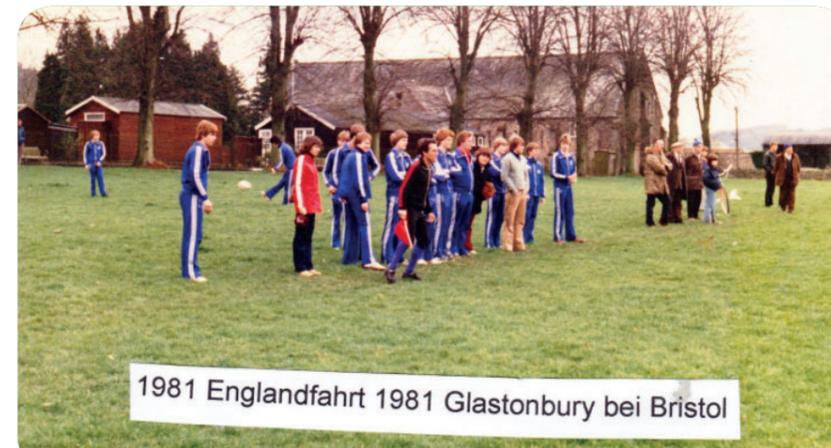
Im Jahre 1995 nahmen wir mit unserer C-Jugend erstmals am Gothia-Cup in Göteborg teil, dem größten Turnier der Welt mit ca. 1100 Mannschaften aus etwa 60 Ländern. Eine weitere Reise führte 1998 die B-Jugend ins schöne Schweden.

Unvergessliche Fahrten mit bleibenden Erinnerungen. Verständigungsschwierigkeiten, große Entfernungen und damit auch finanzielle Probleme brachten es mit sich, dass einige Kontakte nur noch sehr lose bzw. gar nicht aufrecht erhalten werden konnten.

*Jugendtrainer
Ehemaliger Jugendwart
Sven Altvater*



1981 A - Jugend Englandfahrt Glastonbury bei Bristol



1981 Englandfahrt 1981 Glastonbury bei Bristol



TuS Windheim A Jugend



TuS Windheim B Jugend



TuS Windheim C Jugend



TuS Windheim D Jugend



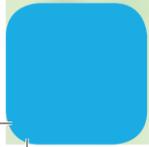
TuS Windheim E Jugend



TuS Windheim F Jugend



TuS Windheim Minikicker





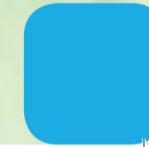
1. Mannschaft



2. Mannschaft



Altherrenmannschaft





„Heimatliebe.“

„Mitgliedschaft erleben!“

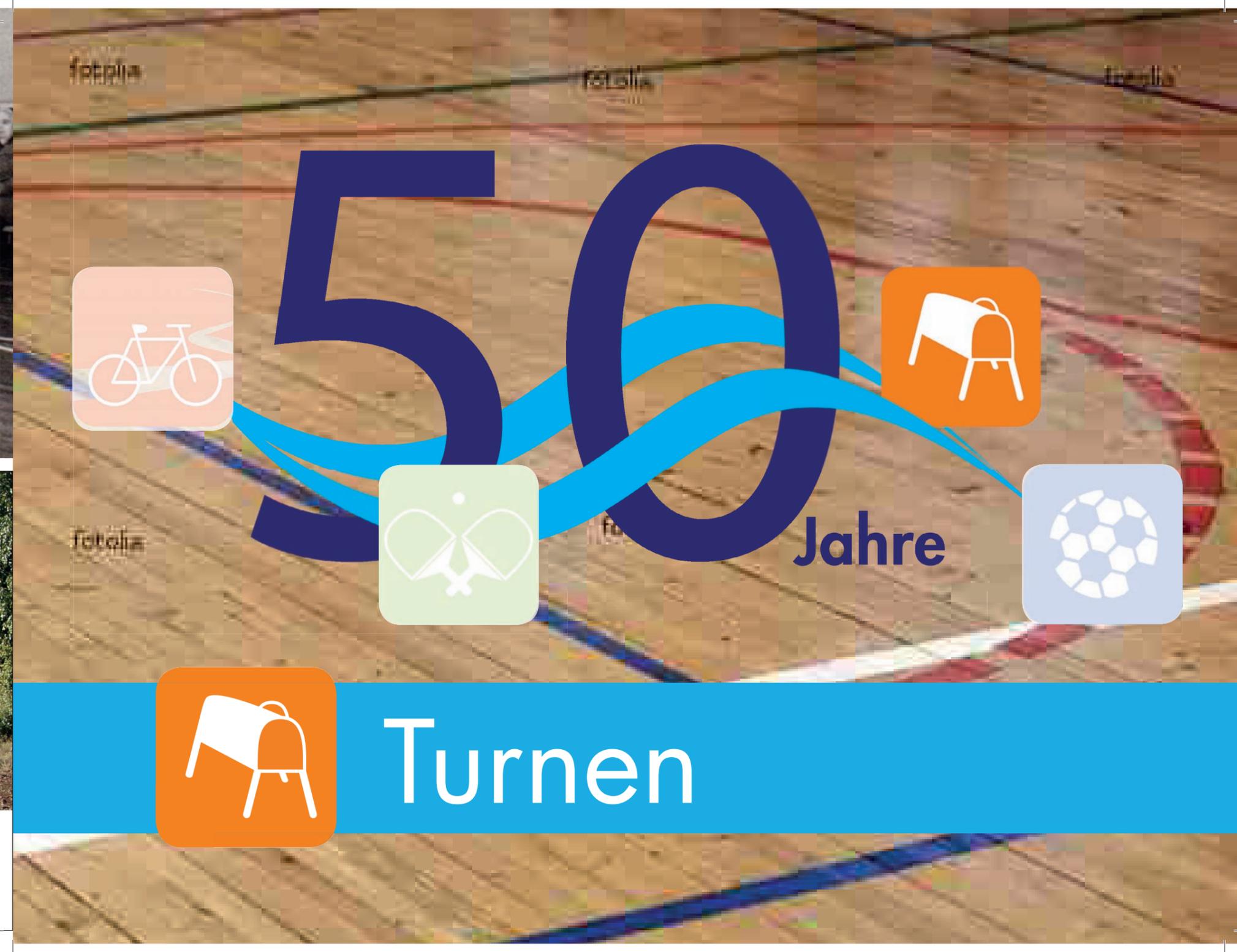
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung – das sind die drei Pfeiler genossenschaftlichen Handelns. Über 32.000 Mitglieder der Volksbank Mindener Land profitieren von einer starken Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung für die Menschen und die Region. Sind Sie dabei?
www.vb-ml.de

**Volksbank
Mindener Land eG** 
 *Nah. Echt. Stark.*

Hermann Böhne
Vereinsvorsitzender des Heimat- und Gartenbauvereins Hille
und Volksbank-Mitglied seit 1965.



fotolia

fotolia

fotolia

fotolia

fotolia

50

Jahre



Turnen



Grilli-Willi Imbiss-Restaurant | Bückeburger Str. 1 | Petershagen-Lahde

Humbkes Weinstube Grösse3

Günther Grösse3



1964

Nach der Gründung des TuS Windheim am 19.06.1964 wurde eine Frauenturngruppe gegründet, die gleich nach den Sommerferien mit ihren Übungsabenden begann. Es sprach sich schnell herum, dass in Windheim in der neu erbauten Turnhalle dienstagsabends Turnen und Gymnastik angeboten wurde. Der Zulauf war groß, 30-40 Teilnehmerinnen bevölkerten die Halle und außer den Windheimern kamen Interessierte aus den umliegenden Dörfern, aus Jössen, Döhren, Neuenknick, Ilvese, Ilse, Gorspen-Vahlsen und Rosenhagen.

1965

Es kam der Wunsch auf, für Kinder im Vorschulalter eine Gruppe zu gründen, denn es gab hier ja noch keinen Kindergarten. Wir begannen mit einer Mutter-Kind-Gruppe und nach und nach wurden weitere Gruppen gegründet.

1966

Wurde ein Fanfarenzug gegründet, der uns bei Umzügen und vielen Veranstaltungen musikalisch begleitete.

1974

Aus diesen Gruppen ging 1974 die Wettkampfgruppe hervor. So entstand unsere Kinderabteilung, die noch heute mit 3 Gruppen - Turnzwerge, Turntiger, Maxiturnern - besteht.

1975

Entstand eine Badminton-Gruppe, die aber bald wieder aufgelöst wurde.

1977

In diesem Jahr fanden sich einige Interessierte zu einer Laienspielschar zusammen. Sie bereiteten mit ihren meist in plattdeutscher Sprache gespielten Stücken in unserem Dorf und darüber hinaus viel Freude. Anfangs spielten Sie auf Klostermeyers Saal und sorgten stets für ein volles Haus. Leider besteht diese Gruppe seit 2004 nicht mehr.

1978

Da unsere Frauenturngruppe noch immer gut besucht wurde, beschlossen wir, einen weiteren Abend für Frauen anzubieten. Auch hier war der Zulauf von Anfang an groß. Es kamen viele Frauen, die sich bisher noch nicht sportlich betätigt hatten. Diese Gymnastikgruppe und die Frauenturngruppe bestehen noch heute und treffen sich mittwochsabends in der Halle.

1980

Entwickelte sich aus der Kinderturngruppe eine gemischte Volleyballmannschaft. Diese Gruppe hat sich nach einer Pause 2004 wieder zusammengefunden und bestand bis 2012.

1981

1980 lud der Wanderwart des Turngaus Minden-Ravensberg zu einer Weserbergland-Wanderung in 8 Etap-





pen ein und daran beteiligten sich über 30 Teilnehmer aus unserem Verein. Etwa 20 Wanderer hielten die 210 km lange Tour durch. So beschloss man, eine eigene Wandergruppe zu gründen, die 1981 mit dem Wittekindsweg von Osnabrück bis zur Porta begann. Es folgten in den nächsten Jahren noch viele schöne ein- und mehrtägige Wanderungen. Die Gruppe hat sich inzwischen aufgelöst.

1985

Von 1985-1999 gab es in unserem Verein eine Jazztanzgruppe. In dieser Gruppe trafen sich junge Frauen, die sich nach aktueller moderner Musik sportlich betätigten.

1987

Wurde eine eigene Vereinsfahne angeschafft.

1991

Seit 1991 existiert die Männergruppe „Ü 40“. Die verschiedenen Bedürfnisse der 40-jährigen und fast 80-jährigen brachte es mit sich, dass die Teilnehmerzahlen sich verringerten und die Gruppe sich zumindest vorübergehend aufgelöst hat.

1995

Unsere Step-Aerobic Gruppe wurde 1995 gegründet, besteht noch heute und junge Frauen treffen sich dienstags von 19.30-21.00 Uhr in der Halle. Der Übungsabend ist in 3 Teile aufgeteilt: Step-Aerobic, Aerobic und Muskelaufbautraining. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.



1995

In diesem Jahr wurde auch die Radfahrgruppe gegründet und sie erfreut sich auch heute noch großer Beliebtheit. Zweimal, manchmal dreimal im Monat, wird am Donnerstag geradelt, ab April bis Ende Oktober, hier in unserer Umgebung. Einmal im Jahr wird eine größere Tour mit der Firma Kelder unternommen. Wir waren bereits in Holland, im Emsland an Mosel und Saar, in Thüringen, im Frankenland, Spreewald, in der Lausitz, im Altmühltal und in Berlin. In diesem Jahr im August soll es „Auf Luthers Spuren“ nach Wittenberg und Umgebung gehen.

Was passierte in unseren Turngruppen in den 50 Jahren noch?

Wettkämpfe

- Vereinsmeisterschaften
- Kreiskinderturnfest
- Deutsche Turnfeste u.a. Berlin 1987 mit Teilnehmern!
- Gauturnfest
- Rundenwettkämpfe
- Leistungsgruppe
- Frauenvergleichskämpfe

Lehrgänge/Fortbildungen

- Gruppenhelfer - Lehrgänge
- Übungsleiterausbildungen



- Lehrgänge auf Kreis-, Gau- und Stadtebene
- Sportschulen
- Erste-Hilfe-Lehrgänge

Anderes/Weiteres

- Schauturnen
- Sportabzeichentraining
- Sportabzeichenabnahme
- Lauffreize
- Walkingtreff
- Wirbelsäulenkurse

Spiel, Spaß, Vergnügen

Theaterbesuche/Boßeln/Inselolympiade/Kegeln
Bowling/Übungsleiter-Veranstaltungen mit Familien
Radtouren/Muttertagstouren/Ehepaar-Tanzkurs/
Ehepaar-Kochkurs/Spartenfeste/Vorführungen
bei Dorffesten/Spielfest/Feuerwerk der Turnkuns/
Karnevalsfeiern/Weihnachtsfeiern/Ostereiersuchen

Fahrten:

Andreasberg, Westerstede, Bispingen, Steinhude,
Dümmersee, Schloß Baum, Flohmarkt Bremen,
Wuppertal/Auf Schalke, Weihnachtsmärkte

und vieles mehr!

Ehemalige Turnspartenleiterin, Ingrid Rode



Turntiger



Miniturner



Maxiturner



Frauenturngruppe



Frauengymnastikgruppe



Aerobicgruppe



Frauenturnen



Aeorobic



Volleyball

50

Happy Birthday

50 Jahre TuS Windheim.
Wir gratulieren.

 Sparkasse
Minden-Lübbecke

Jubiläum - das ist auch die Verbindung von Erinnerungen und Erwartungen. Steht das Finanzielle auf dem Programm, erwarten wir Sie mit einem abwechslungsreichen Angebot. Ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge: Wir sorgen dafür, dass bei Ihren Geldangelegenheiten alles gut über die Bühne geht. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

PERFEKTE FASSADE.



DARAUF STEH' ICH.

Perfekt ausgeführt von
meinem Fassaden-Profi:



Farben **Hölscher** KG

Weserstraße 20
32469 Petershagen
Tel. 0 57 05 - 6 55
www.farbenhoelscher.de



Caparol Fassadenfarben.
Perfekt für mein Haus.





50

Jahre



Radwandern

Fährverein Grösse2

BlumenBlock Grösse2



Seit fast 20 Jahren besteht innerhalb des TUS Windheim eine Radwandergruppe. Sie wurde bei einem Treffen von 35 Sportfreunden am 2. Juli 1995 gegründet. Ziel war es, in den Sommermonaten in 14-tägigem Rhythmus Touren von 20 - 30 km mit dem Rad in der näheren Umgebung zu unternehmen.

Günter und Helga Meier sowie Fritz Kuhlmann übernahmen die Leitung. Nach 10 Jahren stiegen Friedhelm Weßling (verstorben 2007) und Eberhard Lücking ein.

Die Fahrten in der Umgebung wurden bald ergänzt durch Tagesfahrten in die Heide, zur Rhododendronblüte und ins Alte Land.

Seit 2001 wird jedes Jahr eine mehrtägige Tour mit der Firma Kelder durchgeführt, bei denen die Radler viele Gegenden in Deutschland und im nahen Holland kennenlernten.

Die rege Teilnahme an diesen Fahrten zeigt wie beliebt sie sind. Sie fördern nachhaltig den Zusammenhalt der Gruppe. Diese Fahrten führten nach Holland, ins Taubertal, in den Spreewald, an die Ostsee auf den Darß, ins Altmühltal, an Mosel und Saar, in die Lausitz, in die Fränkische Schweiz nach Bamberg, ins Emsland.

Sogar die Hauptstadt Berlin wurde unter kundiger Führung erradelt und erwies sich als gutes Radlerrevier. Im Jahre 2014 wird auf dem Lutherweg geradelt mit

Stammquartier in der Lutherstadt Wittenberg. In den Wintermonaten unternimmt die Gruppe Wanderungen, die in die Windheimer Marsch, über den Harrl von Bückeberg nach Bad Eilsen, ins Wiehengebirge und zur Märzenbecherbüte auf dem Bückeberg führten.

Durch die Fahrten in 14-tägigem Rhythmus, die immer von 20 - 30 Mitgliedern wahrgenommen werden, haben die Radler die schöne Umgebung Windheims links und rechts der Weser, Loccumer und Schaumburger Wald gut kennengelernt. Durch die Weserfähre, die Windheim und Havern verbindet, wurden auch Fahrten in den Uchter Raum kein Problem.

Höhepunkt bei diesen Fahrten ist oft die Einkehr in einem Cafe oder das Kaffeetrinken auf einem Rastplatz an den Radwegen.

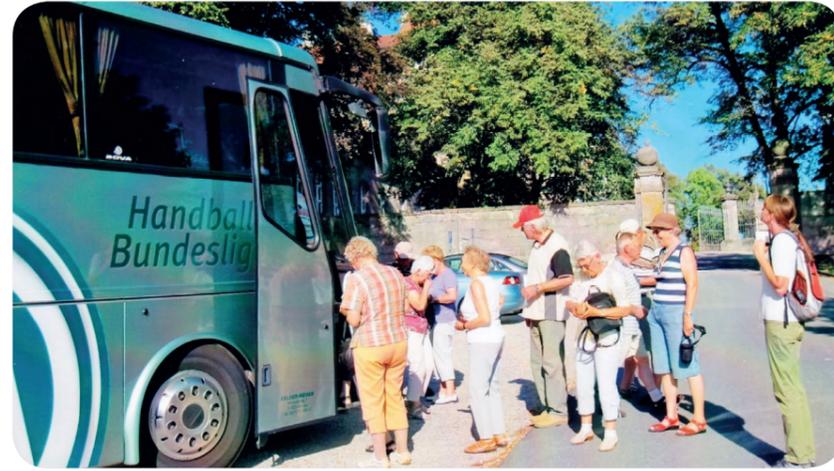
Eberhard Lücking



Gibt es noch ein Gruppenbild mit Besserer Auflösung???
In dieser Größe kann es nicht bleiben



Radwandergruppe



» **Weltklasse, die aus
Deutschland kommt.** «



Die Deutsche Fernsehmarke
präsentiert den TechniPlus ISIO®  Qualität Made in Germany
www.techniplus.de

TechniSat

Alles Gute zum 50-jährigen Vereinsjubiläum!

Elektrotechnik Wallbaum

Weserstraße 8
32469 Petershagen/Windheim
Tel. (0 57 05) 6 80
Fax (0 57 05) 17 80
E-Mail: elektrotechnik-wallbaum@t-online.de

 **Mindener
STADTWERKE**
Meine Stadt. Meine Energie.

**Vergleichen
lohnt sich!**

*Jetzt wechseln
& Vorteile sichern.*

Ganz einfach Kunde werden:

Letzte Abrechnung mitbringen.
Individuell beraten lassen.
Den Wechsel übernehmen wir
für Sie.

*Wir
freuen uns
auf Sie!*

www.mindener-stadtwerke.de
Kostenlose Servicenummer 0800/5278941

50

Jahre



Tischtennis

röthemeier
...no Einkaufen Spaß macht!

EDEKA

Wir ♥ Lebensmittel.

Tischtennis 50 Jahre

TuS-Windheim
Tischtennis

Am 19.06.1964 wurde der TuS Windheim mit den Sparten Turnen für Frauen und Männer, sowie der Sparte Tischtennis gegründet.

Die Tischtennispieler der ersten Stunde hießen: Willi Meyer, Friedhelm Otto, Helmut Meier, Heinrich Klopp und Joachim Streich.

Lange Jahre wurde die Tischtennisabteilung von Joachim Streich geleitet. In der Folge übten Heiner Schnepel, Kristian Grünwald, Waldemar Tscherny mit Karsten Streich im Team, Ingo Ernst und Markus Hölscher dieses Amt aus. Die erstmalige Teilnahme einer Tischtennismannschaft des TuS Windheim am Spielbetrieb des Westdeutschen Tischtennisverbandes erfolgte im Jahr 1970. Im Laufe der Jahre wuchs die Tischtennispartei stetig an. Der TuS Windheim konnte lange Jahre mit 3 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft und 2 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.

Zu den größten sportlichen Erfolgen gehörte sicherlich der Aufstieg der TT-Jungen in die höchste Jugendspielklasse (Verbandsliga) unter der Leitung von Oliver Bultemeier im Jahr 2000. Dieser Mannschaft gehörten Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner, Kai Vollriede, Jürgen und Julien Büsching sowie Nikolaus Katinszky an. Desweiteren gelang der 1. Herrenmannschaft im Jahre 2009 der Aufstieg in die Bezirksklasse. Im gleichen Jahr konnte man sich für die deutsche Pokalmeisterschaft in Berlin zu qualifizieren.

Dort belegte man einen respektablen 3. Platz. An diesem Erfolg waren Felix Kasprick, Uwe Ebner, Björn-Uwe Ebner, Nikolaus Katinszky und Markus Hölscher beteiligt.

Zu erwähnen sei an dieser Stelle auch die Organisation und Durchführung eines internationalen Tischtennis-Freundschaftsspiels gegen die Nationalmannschaft von Sri Lanka im Jahre 1999 anlässlich des 35-jährigen Vereinsjubiläums unter der Federführung von Markus Hölscher.

Neben den rein sportlichen Aspekten spielt der gesellige Teil innerhalb der Tischtennispartei eine große Rolle. Zu den festen Aktivitäten eines Jahres gehören unter anderem das Winterknobeln, die alljährliche Fahrradtour, Mannschaftsfahrten, sommerliches Abschlussgrillen sowie die Organisation der Vereinsmeisterschaften.

Seit 2010 besteht ein Zusammenschluss der Tischtennispartei der Vereine Neuenknick, Gorspen-Vahlßen und Windheim unter dem Namen TTG Windheim-Neuenknick.

Seit dieser Zeit nehmen 6 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft und 2 Mannschaften im Jugendbereich am Spielbetrieb teil. Durch die Fusion wurde der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksliga im Jahr 2012 möglich.

Dort spielte man in der Aufstellung Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner, Kai Vollriede, Stephan Brase, Uwe Ebner und Michael Krüger.

Erfolge und Wissenswertes der Tischtennis-Sparte



1970

Erstmalige Teilnahme einer Tischtennis-Jugendmannschaft des TuS Windheim am Spielbetrieb des Westdeutschen Tischtennisverbandes (WTTV)

1984

1. Herren – Vize-Stadtmannschaftsmeister

1987

Ausrichter des Tischtennis-Stadtpokals in Windheim, u. a. mit dem Gastspiel des Tischtennis-Bundesligisten SpVg. Steinhagen

1989

Ausrichtung des 1. Windheimer Tischtennisturnieres

1990

Damen – Stadtmannschaftsmeister

1992

Jungen – Stadtmannschaftsmeister

1993

Damen – Stadtmannschaftsmeister

1994

Damen – Stadtmannschaftsmeister

1995

Schüler gelingt ungeschlagen der Aufstieg in die Kreisliga

Schüler – Vize-Stadtmannschaftsmeister

Herren – Vize-Stadtmannschaftsmeister

1996

Damen werden Kreismeister der 1. Kreisklasse und schaffen Aufstieg in die Kreisliga

Jungen werden Kreispokalsieger und Kreisklassenmeister

Schüler werden Kreismeister und steigen in die Bezirksliga auf

Schüler – Stadtmannschaftsmeister

Schülerinnen – Vize-Stadtmannschaftsmeister

2. Herren steigen in die 2. Kreisklasse auf

1997

2. Herren – Abstieg in die 3. Kreisklasse nach Urteil des Kreis-Spruchausschusses, da der TuS Windheim Einspruch gegen die Partie des direkten Konkurrenten Eintracht Minden bei TG Vennebeck wegen Spielberichtsmanipulation eingelegt hat, der allerdings abgewiesen wurde.

Felix Kasprick vertritt den TuS Windheim erstmalig bei

Westdeutschen Nachwuchsranglisten.

Jungen – Vize-Stadtmannschaftsmeister

Schüler – Vize-Stadtmannschaftsmeister

1998

2. Herren – Wiederaufstieg in die 2. Kreisklasse

Jungen gelingt Aufstieg in die Bezirksklasse

Schüler – Vize-Stadtmannschaftsmeister

10. und vorerst letztes Windheimer Tischtennisturnier

1999

Internationales Tischtennis – Freundschaftsspiel

TuS Windheim – TT-Nationalmannschaft von Sri Lanka anlässlich des 35-jährigen Vereinsjubiläums

Schülerinnen – Kreismannschaftsmeister

Björn-Uwe Ebner vertritt als zweiter Jugendlicher den TuS Windheim bei den Westdeutschen Nachwuchsranglisten
Gründung einer Spielgemeinschaft im Nachwuchsbe-
reich mit dem VfB Gorspen-Vahlsen

Damen – Stadtmannschaftsmeister

Jungen – Stadtmannschaftsmeister

2000

Aufstieg der Jungen in die Jungen-Verbandsliga (höchste Jugendspielklasse im WTTV)

Mädchen gelingt Aufstieg in die Bezirksliga, was ebenfalls die höchste deutsche Mädchen-Spielklasse auf WTTV Ebene ist

Schülerinnen erringen Kreispokalsieg

1. Herren verpassen erneut als Tabellenzweiter den Aufstieg in die Kreisliga

Rückzug der 3. Herren vom Spielbetrieb

Mädchen – Stadtmannschaftsmeister

2001

Erstmaliger Aufstieg einer Herrenmannschaft des TuS Windheim in die Kreisliga in der Besetzung Dariusz Piotrowski, Uwe Ebner, Heiner Schnepel, Stephan Brase, Karsten Streich, Oliver Bultemeier sowie den Ersatzspielern Jürgen Büsching und Felix Kasprick

2. Herren – Kreismeister der 3. Kreisklasse, sowie Aufstieg in die 2. Kreisklasse in der Aufstellung Markus Hölscher, Uwe Harmsen, Kord Scheumann, Tobias Weber, Helmut Meier, Ernst-Wilhelm Block, Kazim Avci und Mark Müller

Jungen schaffen in der Verbandsliga durch erfolgreiche Teilnahme an der Relegationsrunde den Klassenerhalt in der Aufstellung Jürgen Büsching, Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner und Nikolaus Katinszky mit Trainer Oliver Bultemeier

Jungen gewinnen den Bezirkspokal für Jungenmannschaften Rückzug der Mädchen aus der Bezirksliga wegen Spielermangel Schülerinnen werden Kreispokalsieger

2002

1. Herren erreichen als Aufsteiger Platz 3 in der Kreisliga und verpassen nur knapp den direkten Durchmarsch in die Bezirksklasse

Altersbedingter Rückzug der Jungen aus der Verbandsliga

3. Herren wird wieder ins Leben gerufen und nimmt am Spielbetrieb teil

Mädchen werden Vize-Kreispokalsieger

2003

Mädchen gewinnen den Kreispokal

2006

2. Herren werden Meister der 2. Kreisklasse in der Aufstellung Heiner Schnepel, Karsten Streich, Markus Hölscher, Ernst-Wilhelm Block, Uwe Harmsen und Helmut Meier

2008

1. Herren gewinnen Kreispokal gegen die TSG Neuenknick

2009

1. Herren steigen als Tabellenzweiter nach erfolgreicher Relegationsrunde erstmalig in die Bezirksklasse auf. Zum Aufstiegsteam gehören Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner, Uwe Ebner, Nikolaus Katinszky, Heiner Schnepel und Behnam Madarschahian

1. Herren gewinnen den Bezirkspokal für Kreisligamannschaften

1. Herren werden Vize-Verbandspokalsieger nach einer knappen Niederlage im Endspiel gegen die DJK Spfr. Leverkusen beim Verbandspokalfinale in Mettingen

1. Herren qualifizieren sich für die Deutschen Pokalmeisterschaften für Kreisligamannschaften in Berlin und erringen sensationell den 3. Rang in der Besetzung Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner, Uwe Ebner, Nikolaus Katinszky und Ersatzspieler Markus Hölscher

2010

Am 9. April 2010 gründen die Tischtennisvereine der TSG Neuenknick, des VfB Gorspen-Vahlsen und des TuS Windheim die TTG Windheim – Neuenknick in Humbkes Weinstuben. Bei dieser Gründung sind 31 Sportkameraden anwesend und gründen den neuen Verein, der als Unterverein der Hauptvereine gegründet wird, damit der Spielbetrieb entsprechend weiter geführt

werden kann

2011

Am 11.11.2011 veranstaltet die TTG die „beste Tischtennis-Show der Welt“ mit dem dreifachen Europameister Milan Orlovski und dem zweifachen Vizeweltmeister Jindrich Pansky in Neuenknick

2012

1. Herren gelingt der erstmalige Aufstieg in die Bezirksliga in der Aufstellung Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner, Kai Vollriede, Stephan Brase, Uwe Ebner und Michael Krüger

2013

1. Herren – Abstieg aus der Bezirksliga als Tabellenvorletzter

Am Spielbetrieb nehmen 6 Herren-, 1 Damen-, 1 Jungen- und 1 Schülermannschaft teil.

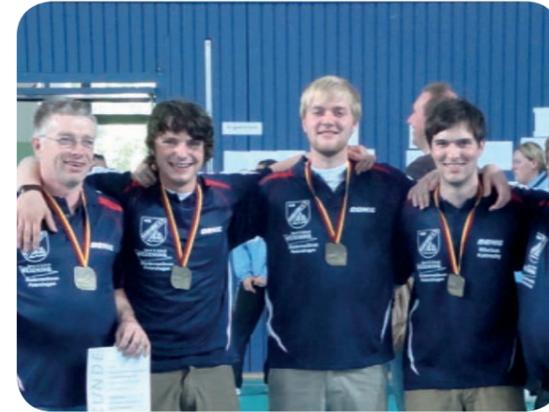
2014

1. Herren – Aufstieg in die Bezirksliga als Tabellenerster in der Aufstellung Felix Kasprick, Björn-Uwe Ebner, Holger Buhre, Thomas Hävemeier, Stephan Brase und Kai Vollriede, sowie vielen Ersatzspielern der unteren Teams

Am 29. Mai 2014

veranstaltet die TTG die Tischtennis – WM – GALA mit den beiden deutschen Tischtennis – Weltmeistern im Doppel von 1989 Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner in der Turnhalle in Windheim

Markus Hölscher



Schülermannschaft



Jugendmannschaft



Damenmannschaft



4.te Herrenmannschaft



5.te Herrenmannschaft



6.te Herrenmannschaft

Auflösung leider zu schlecht zum Drucken

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!

DIE STADTFRISEURE

**PETERSHAGEN
05707-535**

**LAHDE
05702-9451**

BUCHHANDLUNG Betz
...lesen und lernen

Inh. Annette Schmidt-Betz
Hauptstr.4
32469 Petershagen

Tel.: 05707 / 919 445
Mobil: 0174 / 984 72 02
E-Mail: info@buchhandlung-betz.de
Web: www.buchhandlung-betz.de



Am 19. Juni 2014 besteht unser Sportverein 50 Jahre. Als die Gemeinde Windheim für die Schule eine Turnhalle errichtet hatte, fanden sich interessierte Einwohner, um einen Sportverein ins Leben zu rufen. Zur Gründungsversammlung erschienen 42 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer und beschlossen einstimmig einen

„Turn- und Sportverein Windheim/Weser“ zu bilden. In der ersten Zeit wurde in der Turnhalle geturnt. Dann stellte die Gemeinde einen Sportplatz zur Verfügung und so konnte das Angebot an die Interessierten erheblich erweitert werden. Mittlerweile können Sie im Verein folgende Sportarten betreiben:

Turnen:

Kinder, Mädchen und Frauen in allen Altersgruppen

Fußball:

Jungen und Mädchen ab 4 Jahren

Tischtennis:

Mädchen und Frauen, Jungen und Männer

Durch kontinuierliche Arbeit hat sich diese kleine Gemeinschaft auf 550 Mitglieder (Stand 01.01.2014) erweitert.

Heute muss man ganz nüchtern bilanzieren, dass die Zahl der großen Mitgliederzuwächse im Verein, ja in vielen

Vereinen vorbei ist. Wir leben in einer Zeit des schnellen Wandels und der gesellschaftlichen Umbrüche. Die Konkurrenz zum Sportverein wächst. Wir müssen werben um Mitarbeiter Mitglieder und öffentliche Gelder.

Heute will man, muss man flexibel sein und sucht für sich das passende Angebot. Das Leben ist bunter geworden, jeder Einzelne hat viel mehr Möglichkeiten als früher, sein Leben zu gestalten. Die Wissenschaft nennt das „Pluralisierung der Lebensstile“ und „Individualisierung der Gesellschaft“. Die Folge ist, dass sich viele nicht binden wollen. Sie lehnen ab, was auf Kontinuität angelegt ist. Sie picken sich heraus, was ihnen gefällt oder was ein aktuelles Bedürfnis befriedigt.

Darum müssen die Sportvereine, wie andere Gesellschaftsbereiche auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren und sich anpassen und verändern. Die Vereine sind heute in einer schwierigen Situation. Auf der einen Seite steht die traditionelle Vereinsidee, auf der anderen Seite der Sport, der oft immer mehr außerhalb der Vereine stattfindet. Ihr jahrzehnte langes Monopol als Sportanbieter hat man verloren. Es gibt das Nebeneinander von Vereinsangeboten und individueller Sportausübung und kommerziellen Anbietern.

Wir sind bemüht, werden in Zukunft noch mehr bemüht sein, sich dem neuen Trend anzupassen und das Bedürfnis nach Gesundheit und Fitness auch bei uns im Verein im Auge zu behalten.

Einige Gedanken zum Ehrenamt

Die Zahl der Ehrenamtlichen stagniert seit Jahren. Ausgerechnet bei jungen Erwachsenen, also den kommenden Hoffnungsträgern, sinkt die Bereitschaft zum Engagement. Zurückgeführt wird diese gemeinhin auf die seit Jahrzehnten abnehmende Neigung langfristig verbindliche Aufgaben zu übernehmen. Unablässig schwindet die Bindungskraft gesellschaftlicher Institutionen.

Wir müssen uns heute viel mehr bemühen, neue Ehrenamtler zu gewinnen. Ein Strukturwandel im Ehrenamt ist erforderlich, Ehrenamtler wollen heute zeitlich befristet tätig sein und erwarten auch Gegenleistung für ihr Tun. Wir brauchen ein Umdenken im Sport und müssen vor allem deutlich machen, welche Chancen das Mitmachen im Sportverein bietet:

Man kann im Sportverein etwas bewegen und gestalten.

Man kann in einem Team arbeiten und Anerkennung erfahren.

Man kann einen Ausgleich zum Beruf finden.

Man kann Freunde gewinnen.

Man kann etwas lernen und sich persönlich entwickeln.

Man gewinnt gemeinsam und verliert gemeinsam und lässt sich nicht sofort entmutigen.

Viele gemeinsame Veranstaltungen zeigen, dass die Freude das sportliche Tun bestimmt. Nicht die Leistung formt die Persönlichkeit, sondern die Fähigkeit zum Miteinander. Das ist es, worüber wir sprechen und wofür wir werben müssen. Nicht vergessen wollen wir an diesem Abend unsere Vorsitzenden, die den TuS viele, viele Jahre geführt haben:

Fritz Heuer, Willi Altvater und Wilhelm Büsching.
Zur Zeit ist ein vierköpfiger Vorstand für die Geschicke des Vereins zuständig.

Was sollen wir dem TuS-Windheim für die nächsten Jahre wünschen?

„Mut zur Veränderung bei gleichzeitiger Pflege des Bewährten“

Gründungsmitglied
Willi Meyer

MATHIESEN

ARBEITSSCHUTZ



Arbeitsschutz - Sicherheitsschuhe - Berufsbekleidung

Kutenhauser Straße 147 - 32425 Minden

Telefon 0571 / 4 50 31 - Fax 0571 / 4 20 86

TuS-Windheim

Weser e. V. von 1964



Stefanie Heinrich
Geschäftsführerin



Marieta Pape
Wirtschaftsbetrieb

Zeitraum:

Positionen:

1964 – 1972

1. Vorsitzender

Fritz Heuer

2. Vorsitzender

Wilhelm Jacke

1972 – 1975

Fritz Heuer

Willi Kühnast

1975 – 1993

Willi Altvater

Willi Meyer

1993 – 1997

Wilhelm Büsching

Ulrich Emme

1997 – 2005

Wilhelm Büsching

Marieta Pape



Holger Altvater
Jugendobmann



Marco Gebhardt
Vorsitzender Fußball



Markus Hölscher
Vorsitzender Tischtennis



Stefanie Büsching
Vorsitzende Turnen



Kerstin Wienold
Kassenwartin

Zeitraum:

Positionen:

2005 – 2009

2009

2009 – 2010

2010 – 2011

2011 – 2012

2012 – 2013

2013

2013 – 2014

2014

Vorsitzender Fußball

Ralf Detering

Andre Helm

kommisarisch: Ralf Detering

kommisarisch: Ralf Detering

Michael Seeger

kommisarisch: Detlef Cub

Detlef Cup

kommisarisch: Marco Gebhardt

Marco Gebhardt

Vorsitzender Tischtennis

Markus Hölscher

Vorsitzende Turnen

Stefanie Suppa

Stefanie Suppa

Stefanie Suppa

Stefanie Suppa

Stefanie Suppa

Stefanie Suppa

Stefanie Büsching

Stefanie Büsching

Stefanie Büsching

50 Jahre



Leidenschaft
für
Fußball



Es gratulieren die E center in
Minden und Porta Westfalica!



Königstraße 126 • 32427 Minden / Flurweg 11 • 32457 Porta Westfalica